

## Schlußbetrachtung.

Die vorliegende Untersuchung würde nicht vollständig sein, wenn man vor ihrem Abschlusse nicht Stellung zu der so oft erörterten Frage nach dem Erfinder des Schießpulvers und der Feuerwaffen und nach deren Ursprungslande nähme.

Es sei auf die Einleitung unserer Studie verwiesen, in welcher der Stand der Forschung auf diesem strittigen Gebiete in ihren Hauptzügen dargelegt wurde.

Wir gehen wohl nicht zu weit, wenn wir an der Hand unseres Quellenmaterials die Ansicht vertreten, daß vor der Mitte der vierziger Jahre des 14. Jahrhunderts am Niederrhein die Feuerwaffen keine praktische Verwendung gefunden haben. Diese Ansicht wurde uns um so mehr zur Gewißheit, weil wir sahen, daß die Rechnungen von Deventer, Wesel und Holland, also gerade solcher Städte und Territorien, die sich nachher der neuen Waffe mit großem Eifer annahmen, vor der Mitte des 14. Jahrhunderts überhaupt keine Anschaffungen verzeichnen, die irgendwie auf die Erfindung deuten könnten, obgleich sie bis tief in die erste Hälfte dieses Jahrhunderts zurückreichen.

Da aber italienische Quellen seit dem Anfange der dreißiger Jahre des 14. Jahrhunderts von der praktischen Verwendung der Feuerwaffen südlich der Alpen berichten, kann unseres Erachtens keine Rede davon sein, daß diese am Niederrheine erfunden sein könnten.

Wie wir sahen, weisen manche Quellen des 15. Jahrhunderts die Erfindung dem oberrheinischen Gebiete zu.

Wir können nicht beurteilen, in welchem Grade das Quellenmaterial dieses Distriktes gesichtet ist und ob man auf Grund einer solchen Untersuchung mit Bestimmtheit behaupten kann, daß auch hier, ähnlich wie am Niederrheine,

die neue Waffe vor einem bestimmten Zeitpunkte keinen Eingang gefunden hat.

Aber schon nach unserer Untersuchung erscheint es uns recht unwahrscheinlich, daß hier die Erfindung gemacht worden ist. Es wäre doch sehr sonderbar, daß man zwar im oberrheinischen Gebiete die folgenschwere Entdeckung gemacht habe, deren praktische Ausnutzung aber in den wirtschaftlich, geographisch und politisch nächsten Landen später erfolgt sei, als in dem fernen Italien. Man bedenke doch, daß man es nicht mit Verhältnissen unserer modernen Zeit zu tun hat, in der der Erfinder dem Meistbietenden seine Entdeckung verkauft.

Zudem zeigt die Entwicklung der Waffen in den folgenden Zeiten, daß gerade Deutschland das Land ist, von dem fast alle praktischen Verbesserungen an den Feuerwaffen ausgehen.<sup>1)</sup>

F. M. Feldhaus, dem es auch unwahrscheinlich vorkommt, daß die Erfindung der Büchsen in Deutschland gemacht worden sei, sucht den Ruhm des Pulvermönches Berthold in einer schon erwähnten Hypothese<sup>2)</sup>, die auf den ersten Blick verlockend erscheint, zu retten. Er meint, um 1380 habe der rheinische Mönch eine Neuerung an den Feuerwaffen eingeführt, die diese erst praktisch verwendbar gemacht habe; aus einem solchen Grunde hätten ihm die späteren Generationen den Ruhm der Erfindung der Waffe selbst zugeschrieben.

Gewiß, um 1380 wurde durch das Aufkommen der Steinbüchsen die Leistungsfähigkeit der Feuerwaffen gewaltig gesteigert. Aber diese Erscheinung kann Feldhaus' Hypothese nicht stützen, da unzweifelhaft die Konstruktion der Bombarden von den Romanen ausgegangen ist.<sup>3)</sup>

Unsere Untersuchung hat aber in Übereinstimmung mit den sonstigen Ergebnissen der waffenkundlichen Forschung klar gezeigt, daß zu dieser Zeit keine andere

<sup>1)</sup> Seite 3.

<sup>2)</sup> Seite 6.

<sup>3)</sup> Seite 57 f.

epochemachende Neuerung auf dem Gebiete der Feuerwaffen ausgeführt worden ist.

Sollte Feldhaus recht haben, sollte um 1380 eine Erfindung gemacht worden sein, die die Büchsen erst für die Praxis verwendbar machte, so würden die Rechnungen zeigen, daß man mit diesem Zeitpunkte ein viel größeres Gewicht auf die Ankäufe von Feuerwaffen legte als vorher.

Davon kann aber gar keine Rede sein; abgesehen von der Einführung der Steinbüchsen bleibt das Bild unverändert; im selben Tempo wie vorher vermehrt man allenthalben seinen Geschützpark.

Zusammenfassend möchten wir unsere Meinung dahin aussprechen, daß Deutschland nicht das Erfindungsland der Feuerwaffen, daß der rheinische Pulvermönch Berthold Schwarz keine geschichtliche Persönlichkeit, sondern die Verkörperung der Erscheinung ist, daß seit dem Beginne des 15. Jahrhunderts Deutschland die Wiege fast jeden technischen Fortschrittes an den Feuerwaffen und der gesamten theoretisch-artilleristischen Literatur wurde.

---



## Publikationen aus der rheinischen Geschichte.

1. **Hesse**, Werner, Geschichte der Stadt Bonn während der französischen Herrschaft (1702—1815). 1879. M 6.—
2. **Schwann**, Sanitätsrat Dr. Fr. J., Der Godesberg u. d. Ara Ubiorum des Tacitus in ihrer Beziehung zu den Castra Bonnensia. 1880. 1.50
3. — Wo war das Lager der ersten und zwanzigsten Legion zur Zeit des Germanikus? 1881. —50
4. **Hesse**, Der grosse Brand des Kurfürstlichen Schlosses zu Bonn am 15. Januar 1777. 2. Aufl. 1882. —30
5. **Floss**, Prof. Dr. H. J., Zum Clevisch-Märkischen Kirchenstreit. (Eine Erinnerung aus der früheren Geschichte des Kulturkampfes.) 1883. 1.20
6. **Der Zug der Freischärler** unter Kinkel, Schurz und Annecke, behufs Plünderung des Zeughauses in Siegburg. Nebst Kinkels Verteidigungsrede vor den Assisen in Köln. 2. Aufl. Bonn 1886. —50
7. **Eiflia sacra** oder Geschichte der Klöster und geistlichen Stiftungen etc. der Eifel, zugleich Fortsetzung resp. Schluss \*er Eiflia illustrata von **Schannat-Baersch**. Bearbeitet von **Carl Schorn**. 2 Bde. Mit Karte der Eifel und Registerband. Bonn 1887/92. 27.—
8. **Schorn**, C., Geschichte der Propstei Apollinarisberg bei Remagen. (Sep.-Abdr. a. Eiflia sacra.) Bonn 1888. —50
9. **Birck**, Der Kölner Erzbischof Dietrich Graf von Moers und Papst Eugen IV. 1889. 1.50
10. **Plönnis**, Die Geschichte des Stiftes Münstereifel sowie der übrigen Kirchen und Klöster der Stadt. 1891. 1.50
11. **Bonner Archiv**, Monatsschrift für die Geschichte Bonns und Umgegend. V. Jahrgang. 1893. Jährlich 12 Nummern. 2.—
12. **Urkundenbuch** des Stiftes St. Gereon zu Köln, von **Dr. P. Joerres**. Mit 4 Abbildungen und Karte. 1896. 18.—
13. **Koenen**, C., Gefässkunde der vorrömischen, römischen und fränkischen Zeit in den Rheinlanden, mit 590 Abbg. 1895. 6.—, geb. 7.—
14. **Rheinische Geschichtsblätter**. Zeitschrift für Geschichte, Sprache u. Altertümer d. Mittel- und Niederrheins, herausg. v. **Const. Koenen** u. **Dr. F. Hauptmann**. Monatsschrift. I.—IX. Jahrgang. à Band 4.—
15. **Norrenberg**, Dr. P., Die hl. Irmgardis von Süchteln. Mit Porträt und Biographie des Verfassers. 1894. 1.—
16. **Becker**, J., Die Eifel vom histor. und kirchl. Standpunkte. 1909. 2.—
17. — Geschichte der Pfarreien des Dekanates Blankenheim. 1893. 6.—
18. **Schmitz F.**, Der Neusser Krieg. 1896. 2.—
19. **Dirksen**, Volkstümliches aus Meiderich (Niederrhein). 1895. 1.—
20. **Schmitz F.**, Volkstümliches vom Siebengebirge. 1900. 2.—
21. **Kaufmann**, P., Zur Geschichte der Familie Kaufmann aus Bonn und von Pelzer aus Köln; Beiträge zur rheinischen Kulturgeschichte. 1897. 2.—
22. **Becker**, J., Geschichte des Dekanates Münstereifel. 1900. 5.—
23. **Lefranc** und **Lentzen**, Geschichte des Dekanates Krefeld. 1889. 5.—
24. **Keussen**, Herm., Beiträge zur Geschichte Krefelds und des Niederrheins. Mit Bildnis des Verfassers. 1898. 3.—
25. **Schorn**, Lebenserinnerungen. Beitrag zur Geschichte des Rheinlandes im 19. Jahrhundert. 2 Bde. 1898. M 10.—, geb. 12.—
26. **Gürtler**, Die Prospekte und Pläne der Stadt Köln. 1899. —60
27. **Maassen**, Gesch. des Dekanates Bonn. II. Teil: Bonn-Land. 1899. 5.—
28. **Kuhl**, Der Jülischer Kirchenstreit im 15. u. 16. Jahrhundert. 1902. 2.—
29. **Joesten**, Erinnerungen an Bonn und das Siebengebirge. Ein Liederstrauß für den Freund der Natur und heimatlichen Dichtung. 1903. 1.—
30. **Fogen**, M., Kleine Heimatkunde. Geschichte der West-Eifel, insbesondere d. Ortschaften d. Amtsgerichtsbezirks Waxweiler. 1900. 1.—
31. **Wipen**, Ed. Prof. Dr., Palmsonntagsprozession u. Palmesel. Eine Kultur- u. Kunstgeschichtlich-Volkskundliche Abhandlung zum Kölner Palmesel der kunsthistorischen Ausstellung zu Düsseldorf. 1902. (Sammlung Schnitzgen.) 1.—
32. **Greving**, Dr. J., Wohnungs- und Besitzverhältnisse der einzelnen Bevölkerungsklassen im Kölner Kirchspiel St. Kolumba vom 13. bis 16. Jahrhundert. 1904. 1.—

33. **Kemp, J., Dr.**, Die Wohlfahrtspflege des Kölner Rates in dem Jahrhundert nach der grossen Zunftrévolution. 1905. 1.—
34. **Kreuzberg**, Geschichtsbilder aus dem Rheinland. 1906. M. 3.60 geb. 4.—
35. **Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte des Rheinlandes**. Herausgeg. von J. Gotzen. Heft I: **Beckmann, Dr. K., Heinrich Lindenborn, Der Kölnische Diogenes**. 1908. M. 6.—, geb. 7.—
36. — — Heft II: **Stahl H., P. Martin von Cochem und das „Leben Christi“**. 1909. M. 4.50, geb. 5.50
37. **Hashagen Just.**, Das Rheinland und die französische Herrschaft. Beiträge zur Charakteristik ihres Gegensatzes. 1908 XVI, 611 S. M. 15.—, geb. i. Lwd. 16.50

**Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.**

- Das Buch Weinsberg**, Kölner Denkwürdigkeiten aus dem 16. Jahrhundert. III. und IV. Band mit Plan von Köln, bearbeitet von Friedr. Lau. 1898/99. M. 19.—, geb. 21.—
- Regesten der Erzbischöfe von Köln, II. Band (1100—1205)**, herausgegeben von Dr. Knipping. 1901. 4°. M. 22.—, geb. in Leinwand M. 23.50, geb. in eleg. Halbfranzband M. 25.—. III. Band 1. Hälfte (1205—1304) 1909. 4°. Kart. M. 15.50. (Das Werk wird in 5 Bänden komplett; Band I und III 2. Hälfte erscheinen später.)
- Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande**. Aus dem Vatikanischen Archiv bearbeitet v. Sauerland. I. Band. (1294—1326.) 1902. M. 14.—, geb. in Leinwand M. 15.—, geb. in eleg. Halbfranzband M. 16.50. II. Band (1327—1342), 1903. M. 17.—; geb. in Leinwand M. 18.—; geb. in eleg. Halbfranzband M. 19.—. III. Band (1342—1352), 1906. M. 15.50; geb. M. 16.50, in eleg. Halbfranzbd. M. 18.50. IV. Bd. (1353—1362). 1907. M. 13.—, geb. M. 14.—
- Kölner Zunfturkunden**, herausgegeben von H. von Loesch. 2 Bde. 1908. M. 40.—, geb. 42.—
- Kölnische Konsistorial-Beschlüsse**, Presbyterial-Protokolle der heimlichen Kölnischen Gemeinde. 1572—1596. Bonn 1905. M. 18.—, geb. 19.—
- Redlich**, Jülich-Bergische Kirchenpolitik am Ausgange des Mittelalters und in der Reformationszeit. I. Bd. Urkunden und Akten. 1400—1553. 1907. M. 20.—, geb. 21.—
- Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte**. Bergische Städte I.: Siegburg. Herausgegeben von Dr. Lau. 1907. M. 12.—, geb. 13.—
- Rheinische Siegel**, Lieferung I.: Siegel der Erzbischöfe von Köln (948—1795). Herausgegeben von Walter Ewald. 32 Lichtdrucktafeln mit erl. Text. In Mappen M. 12.50
- Die Münzen von Trier**. II. Teil. Beschreibung der neuzeitlichen Münzen (1556—1794) mit 21 Lichtdrucktafeln. Bearb. von Dr. Friedrich Freiherr v. Schrötter. 1908. 4°. M. 15.—, geb. M. 17
- Der I. Teil ist noch nicht erschienen.

**Fürstemann, E.**, Altdeutsches Namenbuch. I. Band Personennamen. 2. vollst. umgearb. Aufl. 1901. gr. 4°. M. 55.—. Eleg. geb. M. 58.—. (Band II in Vorbereitung.)

**Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins**. Erste Abteilung: Herzogtum Berg. I. Band. **Kaiserswerth**, bearbeitet von Dr. Kelleter. 1906. M. 24.—, geb. 25.—

— — — II. Band. **Heisterbach**. Herausgegeben von Dr. Ferd. Schmitz. 1907. M. 28.—, geb. 29.—



spg. IV 14 7,55